

**B e y l a g e**  
zum 9ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 1. März 1828.

---

**Bekanntmachungen.**

**Auction.** Das sämmtliche Mobiliar-Vermögen  
des allhier verstorbenen Herrn Justizcommissarius Dr.  
Käpprich soll

Montags den 17. März d. J.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage

in dem hinter dem Rathhause sub Nr. 236 belegenen  
Käpprich'schen Hause in folgender Ordnung, als:

goldne und silberne Medaillen und seltene Münzen  
(81 Stück), Juwelen und Kleinodien (worunter ein  
Ring mit 55 Brillanten), goldne und silberne Repetir-  
uhren und eine Stuhluhr, Silbergeschirr, als: Leuch-  
ter, Terrinen und Fischellen, Potagen-, Eß- und  
Kaffeelöffel u. d. m., Glaswerk, Porzellain, Stein-  
guth, Zinn, Kupfer- und Messinggeschirr, Leinenzug  
und Federbetten, Meubles, als: Sopha's, Rohr-  
und Polsterstühle, ein schöner Mahagony-Schreibtisch,  
ein Pianoforte, Kommoden, Bureau's, Tische, Wäsch-  
und Kleiderschränke, ein Bücherschrank mit Glashü-  
ren, Actenschränke, Actenrepositorien, Bettstellen,  
Waschgefäße und anderes Haus- und Wirthschaftsge-  
räthe, ingleichen männliche Kleidungsstücke, einige  
Hundert Flaschen diverse Weine und eine Parthie Kupfer-  
stiche und Gemälde unter Glas und Rahmen,

öffentlich meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in  
Courant verkauft werden.

Halle, den 22. Februar 1828.

In Auftrag des Königl. Herrn Landgerichtsrath  
Belger als hochverordneten Commissarius.

Der Auctions-Commissarius A. W. Kößler.

---



Herabgesetzter Preis eines klassischen Werks.

Friedrich Heinrich Jacobi's  
(Verfasser von Allwills Brieffsammlung u. von Woldemar.)

## s ä m m t l i c h e W e r k e

in 6 Bänden

sind wegen des angeblich hohen Preises mit einem Auszuge bedroht. — Daß der Preis bey einem beträchtlichen Honorar, schönen Druck und vorzüglichen Papier nicht geringer seyn konnte, wird jeder billig Denkende einsehen, und eben so überzeugt seyn, daß einzelne Gedanken, aus einem solchen Werke gerissen, nicht das seyn können, was sie im Zusammenhange sind. Um daher dem mir drohenden Schaden zu begegnen und dieses vorzügliche, stets Werth behaltende Werk in viele Hände zu bringen, habe ich mich entschlossen, den bisherigen Ladenpreis von Zwanzig Thalern oder Sechs und Dreyßig Gulden Rheintl., auf Zehn Thaler Preuß. Cour. oder Achtzehn Gulden Rheintl. herabzusetzen, wofür es von heute an durch jede Buchhandlung zu erhalten ist. — Dieser herabgesetzte Preis gilt aber nur für complete Exemplare und nicht für einzelne Bände.

Als Anhang zu obigen Werken ist erschienen:

Friedrich Heinrich Jacobi's  
auserlesener Briefwechsel.

In 2 Bänden. 1825. 1827. Preis 6 Thlr.

Dieser Briefwechsel enthält Briefe an und von Bouterwek, J. H. Campe, M. Claudius, Dohm, Fichte, G. Forster, Garve, Göthe, Heinse, Herder, Hippel, F. Jacobs, F. Köppen, Lavater, Lessing, Lichtenberg, J. Müller, Reinhold, J. P. F. Richter, Schiller, Stollberg, Wieland u. v. A. Leipzig, d. 20. Jan. 1828.

Gerhard Fleischer.

Obige Werke sind bey Ed. Anton in Halle zu bekommen.



Bey Ed. Anton ist zu haben:

Wohlfeile Taschenausgabe sämtlicher Werke von  
Cooper und Washington Irving.

Cooper's Werke enthalten in 36 Bändchen: Der  
Spion — Der Letzte der Mohikaner — Die Ansiedler —  
Der Lootse — Lionel Lincoln — Die Steppe (Prearie). —  
Ausgabe auf Druckvelinpapier 6 Thlr. 10 Sgr. oder  
10 Fl. — auf Druckpapier 4 Thlr. 15 Sgr. od. 7 Fl. 12.

Irving's Werke enthalten in 19 Bändchen: Das  
Skizzenbuch — Erzählungen eines Reisenden — Brace-  
bridge-Hall — Eingemachtes. — Ausgabe auf Druck-  
velinpapier 3 Thlr. 15 Sgr. oder 5 Fl. 48. — auf  
Druckpapier 2 Thlr. 20 Sgr. oder 4 Fl. 12.

Die neueren Werke dieser ausgezeichneten Schrift-  
steller, nämlich: Irving's Leben und Reisen  
Columbus und Cooper's Red Rover, erscheinen  
ebenfalls nächstens in dieser wohlfeilen Ausgabe, welcher,  
in Bezug auf die gediegenen Uebersetzungen und ihre äu-  
ßere Ausstattung, eine höchst ehrenvolle Anerkennung in  
sämtlichen kritischen Anzeigen zu Theil ward; außerdem  
empfiehlt sich dieselbe noch durch ihre Vollständigkeit und  
den äußerst wohlfeilen Preis.

J. D. Sauerländer.

Prinz Regent, ein kräftiger und angenehmer Schnupf-  
tabak, das Pfund zu 15 Sgr., das Loth zu 6 Pf., der  
wegen seiner vorzüglichen Qualität ganz besonders em-  
pfohlen zu werden verdient, ist in der Gerlach'schen  
Handlung zu haben.

Confirmationscheine, 4 Stück auf einem Bogen,  
das Buch zu 7½ Sgr. bey D. S. Gerlach.

So eben erhielten wir 6, 8 und 10 breite  
Batistmuffeline (ohne Appretur), die wir zu den  
auffallend billigen Preisen von 4, 5 und 6 Sgr.  
die Berliner Elle verkaufen.

J. Ernsthal und Comp.



Auf dem Königl. Amte Wettin soll eine Spritze an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; es werden daher Liebhaber eingeladen, sich Mittwoch den 5. März früh 10 Uhr daselbst einzufinden.

Halle, den 19. Februar 1828.

Der Bauinspector Schulze.

Auction. Es soll auf  
den 7. (Siebenten) März a. c.  
Nachmittags 2 Uhr

das zu dem Nachlasse der zu Glaucha verstorbenen Küsterwittwe Dorothée Friederike Schmidt geb. Schäfer gehörige Mobiliare, bestehend in Betten, weiblichen Kleidungsstücken, Steinguth, Schränken, Tischen, Stühlen und anderem Hausgeräthe, auch einigem Vorrathe an Vorsteinen, in deren zu Glaucha sub Nr. 1977 belegenen Sterbehause öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in klingendem Preuss. Courant versteigert werden.

Halle, den 21. Februar 1828.

Der Königl. Gerichtsamts-Actuaris Penseler.  
Vigore Commissionis.

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den bevorstehenden

10ten März 1828

und folgende Tage auf dem hiesigen Leihhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten September, October, November und December vom Jahre 1826 versetzt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten werden wird.

Es werden daher alle diejenigen, die dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der bestimten Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor der angesetzten Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 20. Januar 1828.

L. Poinlous Erben,  
Inhaber eines Leihhauses hierselbst.



Marktbuden = Verkauf.

Freitag den 7ten März dieses Jahres

Nachmittag um 2 Uhr

soll im Scharrnhofe eine große neue Jahrmarktsbude (7 Ellen lang mit Doppeldach und verschließbarer Vorderwand) öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 26. Februar 1828.

Der Auctions-Commissarius A. W. Köfler.

**Holzauktion.** Es sollen Mittwoch als den 5ten März c. Morgens 9 Uhr 150 Schock Weiden-, Reis- und Stangenholz, wie auch eine Quantität dergleichen Reisstöcke, am Pfingstanger zu Dieskau, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

**Auktion.** Montags als den 3. März c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem zum Rosenbaume belegenen Auktionslocale eine Quantität neu polirte und lackirte Meubles, als: Speise-, Näh- und Waschtische, Stühle, Kleider- und Schreibsecretairs, Sopha's, Spiegel, Bettstellen, Kommoden, so wie auch Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeräthe, desgleichen eine gute Doppelflinte und ein Klavier meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth angenommen. Auch können die Auktionsgelder einen Tag nach der Auktion von mir abgeholt werden. Halle, den 19. Februar 1828.

Der Taxator und Auktionator Holland,  
wohnhaft im Rosenbaum.

Es sucht jemand zu Ostern ein Logis von einer oder zwey Stuben, einen großen Stall und übrigem Zubehör. Inhaber eines solchen Logis kann sich melden in den Neumhäusern Nr. 195.

Ein kleines Logis in der Mitte der Stadt wird von einer stillen Familie zu Ostern gesucht. Nachricht bittet man beym Tuchhändler Herrn Arnold an der Marktkirche zu geben.



Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Küchenkammer und Bodenraum, ist zu Ostern dieses Jahres an einen ruhigen Miether für jährlich 20 Thlr. zu vermietthen, im Hause große Ulrichsstraße Nr. 76 im Hofe. Fürstenberg.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1016 ist ein Familienlogis, bestehend in 7 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller und Feuerungsgefaß, Mitgebrauch des Wasch- und Stollhauses, zu vermietthen und kann zu Michaelis bezogen werden. In eben dem Hause ist noch eine Stube nebst Kammer mit Meubles an einen Herrn zu Ostern zu vermietthen.

Künftige Ostern ist eine Stube an eine einzelne Person zu vermietthen vor dem Steinthore Nr. 1496.

Ein Sommerlogis habe ich noch abzulassen.  
Friedrich Weise im Apollgarten.

In der großen Klausstraße Nr. 877 sind zwey Stuben, zwey Kammern und Feuerungskammer nebst großen Vorsaal, welches alles mit einer Thür verschlossen werden kann, an eine stille Familie auf Ostern einzeln oder auch zusammen zu vermietthen. Wittve Jahn.

In dem auf dem Neumarkt in der Fleischergasse unter Nr. 1170 belegenen Hause ist eine Stube nebst Kammer an eine stille Familie zu vermietthen.

Die Sommerwohnung, welche der verstorbene Herr Staatsrath von Jakob bewohnt hat, ist für dieses Jahr von Ostern bis Michaelis zu vermietthen. Es haben auch zwey Familien, die einverstanden sind, hinlänglichen Raum und Bequemlichkeit.

Trotha, den 25. Februar 1828. Brand.

Es ist mir am 16ten d. M. mein brauner Hühnerhund mit einem schwarzen Halsbande, worauf mein Name und Hausnummer befindlich, abhanden gekommen. Wer mir solchen wiederbringt oder nachweist, erhält (wenn er es verlangt) unter Verschweigung seines Namens ein gutes Douceur. Halle, den 26. Februar 1828.

D. Hänert.



Mit dem völligen Ausverkauf der so billigen  
Leinwand in Nesten, à Elle 3 Egr., wird noch  
einige Tage fortgefahren bey

Münchenberg und Mendel  
am Markt.

Ein Lattenstaquet 52 Fuß lang mit Thür, desgl.  
ein zweyfältiges Thor mit Beschlag steht bey mir zu  
verkaufen. Beck sen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Sattler-  
profession zu erlernen, kann sogleich oder zu Ostern in die  
Lehre treten; das Nähere ist zu erfragen vor dem Klaus-  
thore Nr. 2159.

Zugleich wird daselbst eine Parthie altes noch brauch-  
bares Kutschleder so wie auch altes weißgarnichtes Nie-  
menzeug gesucht.

Eine neue eichne Hobelbank ist zu verkaufen an der  
Glauchaischen Kirche Nr. 2013 bey dem  
Zimmermann Herrmann.

Am Paradeplatze Nr. 1067 sind gute Schachtbraun-  
kohlensteine aus Ziehbener Königl. Schacht zu haben.

Zwey Korbwagen mit und ohne Verdeck stehen zu  
verkaufen auf dem Domplatze in Nr. 1030.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Klempner-  
profession zu erlernen, der kann sogleich oder zu Ostern  
in die Lehre treten bey dem Klempnermeister Bose auf dem  
Neumarkt.

Es ist am Mittwoch den 20. Febr. auf der Chaussee  
zwischen Halle und Ammendorf ein junges Schwein gefun-  
den worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann selbiges  
gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten  
in Empfang nehmen in der Brauhausgasse Nr. 331.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum  
goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend  
Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Mon-  
tag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.  
Kermbach.



Sonnabend den 1. März zum Abendessen polnischen Karpfen und mehrere Braten. Wilh. Koch.

Sonntag den 2. März ist Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz, wozu ergebenst einlabet

Decker auf der Schleuse.

Künftigen Sonntag, als den 2. März, ist Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz, der Anfang ist um 5 Uhr bey

Weise im Apollgarten.

Sonntag den 2. März frische Pfannkuchen, Abends Tanzvergnügen. Wilh. Koch.

Sonntag den 2. März ist Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz bey

Ochse im goldnen Adler.

Meinen Freunden und guten Gönnern zeige ich hier durch ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag, als den 2. März, Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz bey mir seyn soll, wozu ich ergebenst einlade.

Der Gastwirth Weber in Diemitz.

Sonntag den 2. März soll ein Pfannkuchenfest in Rosenthal gefeyert werden, wozu ergebenst eingeladen wird. Auch sind daselbst 2 Gartenstuben zu Sommerwohnungen für ledige Herren zu vermietthen.

Es sind noch ganz extra gute Koch- und Saamen-Linsen zu bekommen in Trotha beym

Gastwirth Brömme.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird Freytag den 29. Februar und Sonntag den 2. März im Saale des Rathskellers der hier noch nie gesehene, seltene und in seiner Art einzige Künstler Bovet, unter dem Namen Jantje van Amsterdam bekannt, seine unglaubliche Geschicklichkeit, unter der Benennung Ticke ticke tacke, und wird mit Kugeln, Säbeln, Rasirmessern, Tellern, so wie auch mit drey massiven Bomben von Messing, 11 Zoll hoch, welche derselbe rückwärts in die Höhe werfen und auf dem Kopfe fangen wird, u. s. w. Künste zeigen. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.